

Herzogtümer beim Erlöschen seines Mannsstammes an Brandenburg fallen sollten. Dieser Vertrag war aber ohne Genehmigung des böhmischen Königs, des Oberlehensherrn über Schlesien, vereinbart worden und daher ungültig. Friedrich selbst gestand offen, daß ihn die Gunst der Verhältnisse und das Verlangen nach Ruhm zum Angriff auf Schlesien bestimmt haben.

Der erste Schlesische Kriege (1740—1742) wurde durch den Frieden von *Berlin*, der zweite (1744—1745) durch den von *Dresden* und der dritte oder Siebenjährige Krieg (1756—1763) durch den von *Hubertusburg* beendet; die beiden letzteren bestätigten die Bestimmung des ersten, wonach Schlesien im heutigen Umfang an Preußen abgetreten wurde. Im Österreichischen Erbfolgekriege (1741—1748) wurde Maria Theresia von Bayern, Sachsen, Spanien, Frankreich, Preußen und Sardinien bekämpft und hatte bloß an Georg II. von England einen lauen Bundesgenossen; gleichwohl verlor sie im Frieden von *Aachen* nur die Herzogtümer Parma und Piacenza, die eine spanische Tertiogenitur wurden.<sup>1</sup> Ohne Überhebung durfte sie sich rühmen, sie habe herzhaft hazardiert und alle Kräfte angespannt.

Da Preußen durch die Erwerbung und Behauptung Schlesiens eine Großmacht geworden war, wollte es sich von nun an den Kaisern nicht mehr unterordnen; es entstand dadurch eine *Eifersucht zwischen Österreich und Preußen*, die mit Unterbrechungen über ein Jahrhundert angedauert hat.

2.) Bei der *ersten Teilung Polens* (1772) gewann Österreich die Zipser Städte zurück, die einst Siegmund an Polen verpfändet hatte, und erwarb die ehemals schlesischen Herzogtümer Auschwitz und Zator, die an Polen verkauft worden waren, endlich ganz Ostgalizien. Während die Zips wieder mit Ungarn verbunden wurde, ward aus den übrigen neugewonnenen Gebieten das Königreich Galizien und Lodomerien gebildet. Bei der dritten Teilung Polens fiel Westgalizien, d. h. das Land zwischen Pilica und Bug, an Österreich (1795).

*Aus der Vorgeschichte Galiziens.* Nachdem Polen jahrhundertlang in einzelne selbständige Gaufürstentümer zerfallen war, gelang es den *Piasten* seit der Mitte des 10. Jahrhunderts, das Land zu einigen. Gegen Ausgang desselben Jahrhunderts entriß Wladimir der Große von Kiew (III. 64) den Polen *Ostgalizien*, das nun *Rotrußland* genannt wurde. Etwa ein Jahrhundert später war es ein russisches Teilfürstentum und wurde infolge der Verlegung der fürstlichen Residenz von Přemysl nach Halicz das Reich von Halicz genannt. Als um 1200 der Fürst Wladimir mit dem Reiche von Halicz auch die nördlich davon gelegenen Gebiete vereinigte, erhielt das ganze

<sup>1</sup> Außerdem hatte sie im Laufe des Krieges die Lomellina, d. h. das Gebiet zwischen Sesia und Ticino, an Sardinien abgetreten.